

Die Stille genießen:
In Schweden werden
für ein PR-Projekt
besonders leise
Urlauber gesucht.

HORIZONTE
SEITE 21



**Mutmaßlicher
Brandstifter in Haft**

Die Spuren dutzender Brände in der Region
führen Polizei und Staatsanwaltschaft zu
einem verdächtigen Mann aus dem Enzkreis.

REGION
SEITE 16

vhs Volkshochschule
Pforzheim-Enzkreis

**Sprachen,
EDV, Fitness,
Kochen, Kultur,
Kinderangebote**

**Das neue
vhs-Programm
ist da!**

07231/3800-0 · www.vhs-pforzheim.de

Pforzheimer Zeitung

Mittwoch, 16. September 2026

E 5597 · NUMMER 214 · 3,70 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Polit-Pflaster gegen den Tank-Schmerz

■ Sprit wird in Deutsch-
land immer teurer.
Die Debatte über erneute
staatliche Eingriffe nimmt
Fahrt auf. Nun will die
Bundesregierung handeln.

ANDREAS HOENIG, LEA WINKLER
UND **ULRICH STEINKOHL** | BERLIN

Bundeskanzler Friedrich Merz hat angesichts der hohen Spritpreise Entlastungen der Autofahrerinnen und Autofahrer angekündigt. Für viele Menschen, die täglich das Auto brauchen, sei eine Belastungsgrenze erreicht, sagte der CDU-Vorsitzende beim Unternehmertag des Handelsverbands BGA in Berlin. „Ich bin der Meinung, dass wir handeln müssen.“ Das genaue Instrumentarium stehe noch nicht fest. Die Bundesregierung stehe aber im engen Austausch mit den Ländern.

■ **Wie funktioniert ein Spritpreisdeckel?**
Die SPD fordert einen Spritpreisdeckel. Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Arm and Zorn wirbt für ein Modell nach belgischem Vorbild. Demnach solle ein maximaler Abgabepreis für Diesel und Benzin im Einzel- und Großhandel festgelegt werden. Ermittelt werden solle dieser Preis anhand einer transparenten Formel in Verhandlungen zwischen Mineralölkonzernen und der Regierung. Wie aus einem internen Papier hervorgeht, sollen dabei unter anderem der internationale Rohölpreis, die Kosten für Raffinerie, Transport und Vertrieb, eine Händlermarge sowie Energie- und Mehrwertsteuer einfließen. Tankstellen könnten ihre Kraftstoffe weiterhin günstiger anbieten, dürften den staatlich fest-



FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

„Ich sehe im Augenblick keine ausreichende faktische Grundlage und auch keine rechtliche Grundlage für die Besteuerung von sogenannten Übergewinnen. Insofern müssen wir uns was Einfacheres, was anderes einfallen lassen.“

Bundeskanzler **FRIEDRICH MERZ** (CDU) erteilt einer Übergewinnsteuer eine Absage.

gelegten Höchstpreis aber nicht überschreiten. „Ein solches System erlaubt Preiswettbewerb nach unten, hat aber einen Deckel nach oben und kostet den Staat nichts“, sagte Zorn.

■ **Was will die CDU?**
Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) lehnt einen Preisdeckel ab. Sie hält an ihrem Vorschlag fest, bestimmte Bevölkerungsgruppen gezielt über einen Direktzahl-Mechanismus zu entlasten. „Ein entsprechendes Tool liegt vor“, sagte sie. Das Problem: Zwar gibt es laut Finanzministerium einen solchen Direktauszahlungsmechanismus. Aber es gebe erst von ungefähr 19 Prozent der Steuerpflichtigen die notwendigen IBANs, was die Auszahlung erschwere. Offen sei außerdem die Frage der Finanzierung. CDU-Politiker brachten außerdem Entlastungen beim CO2-Preis ins Spiel. Für die Sektoren Verkehr



Die Preise für Benzin und Diesel gehen aktuell durch die Decke – angefeuert vom Iran-Krieg, den Donald Trump angezettelt hat. Die Ölkonzerne stehen zudem im Verdacht, aktuell über Gebühr abzukassieren.

FOTO: SASCHA THELEN/DPA



FOTO: FRANK MOLTER/DPA

„Wir brauchen schnell Maßnahmen gegen die Abzocker-Spritpreise.“

SPD-Generalsekretär **TIM KLÜSSENDORF**

und Gebäude gibt es eine nationale CO2-Bepreisung, also auch für Benzin und Diesel. Die Regierung hat bereits angekündigt, dass der CO2-Preis 2027 stabil bleiben soll. Reiche hatte sich im Frühjahr für eine temporäre Anhebung der Pendlerpauschale sowie eine Senkung der Dieselsteuer für die Güter- und Logistikbranche ausgesprochen.

■ **Was ist eine Übergewinnsteuer?**
Die SPD schlägt außerdem eine „Übergewinnsteuer“ vor. „Wenn

Mineralölkonzerne eine Krise ausnutzen, um übermäßige Gewinne zu erzielen, ist die Abschöpfung dieser Krisengewinne sozial gerecht“, heißt es in dem Papier. Krisengewinne von Mineralölkonzernen sollten besteuert werden – mit den Einnahmen sollen die Bürger entlastet werden. Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) wirbt seit Monaten auf EU-Ebene für eine solche Extra-Steuer.

■ **Was sagt die Mineralölwirtschaft?**
Der Verband Fuels und Energie (en2x) sieht vor allem staatliche Belastungen als Grund für die hohen Preise. Steuern, CO2-Aufschlag, Bio-Quote und Mehrwertsteuer machten bei Diesel gut 50 Prozent, bei Benzin rund 60 Prozent des Endpreises aus. „Die Diskussion über die Tankstellenpreise wird aktuell nicht auf Basis von Fakten geführt. Der deutsche Kraftstoffmarkt funktioniert auch ohne staatliche Eingriffe“, sagte en2x-Haupt-

geschäftsführer Christian Küchen. „Forderungen nach Preisdeckeln oder einer sogenannten Übergewinnsteuer schrecken Investoren ab und schwächen den Standort.“

■ **Welche Maßnahmen wurden bisher umgesetzt?**
Seit dem 1. April dürfen Tankstellen ihre Preise grundsätzlich nur noch einmal täglich um 12 Uhr erhöhen. Die Regel ist jedoch umstritten, da bislang keine dämpfende Wirkung auf die Preise erkennbar ist. Das Bundeskartellamt erhielt zudem mehr Möglichkeiten, gegen möglicherweise überhöhte Spritpreise vorzugehen. Verfahren aber dauern lange. Von Anfang Mai bis Ende Juni 2026 galt zudem ein Tankrabatt auf Benzin und Diesel. Umstritten ist, in welchem Umfang die Steuer senkung von 17 Cent an der Zapfsäule weitergegeben wurde. Den Bund kostete der Tankrabatt rund 1,6 Milliarden Euro. **Pforzheim, Seite 13**

Merz hält an seinem Kurs fest

BERLIN. Bundeskanzler Friedrich Merz will ungeachtet des CDU-Debakels bei der Sachsen-Anhalt-Wahl, drohender neuer Wahlniederlagen und mieser Umfragewerte weiterregieren und die Koalition mit der SPD fortsetzen. „Wir wollen mit dieser Koalition erfolgreich sein. Und ich werde alles tun, um das weiter zu ermöglichen“, sagte der CDU-Vorsitzende beim Unternehmertag des Handelsverbands BGA in Berlin.

„Wir sind eine gewählte Regierung. Wir sind für vier Jahre gewählt. Ich bin für vier Jahre gewählt. Und ich möchte, dass wir diese vier Jahre nutzen, um das Land aus dieser schwierigen Phase herauszuführen.“ In der Sonntagsfrage von Yougov-Umfrage rutschte die Union auf ein historisches Tief. CDU und CSU landeten nur noch bei 18 Prozent. Die AfD kommt auf 29 Prozent, die Grünen auf 16 Prozent, die SPD auf 13, die Linke auf 10, die FDP auf 5. **dpa**
Blickpunkte, Seite 3

**DEMOKRATIE
BRAUCHT VIELE
STIMMEN.**

Zwischen KI und Big-Tech

PFORZHEIM. Das Internet verspricht ein schier grenzenloses Informationsangebot – doch Medienwissenschaftler Martin Andree sieht darin einen Trugschluss. Viel Macht konzentriert sich auf wenige Tech-Konzerne – wirtschaftlich wie demokratisch ein Problem. Und PZ-Redakteur Nils Gundel erklärt, warum die KI zwar viel kann, aber ohne einen erfahrenen Journalisten nutzlos ist. **pz**
Geld & Markt, Seite 7
Region, Seite 17

DER TAG WIRD GUT

„Fragen sind niemals
indiskret. Antworten
bisweilen schon.“

Oscar Wilde (1854–1900),
irischer Schriftsteller

BÖRSE	
DAX	25.402,28 -0,15%
ÖL	108,25 -0,29%
GOLD	4.267,10 -2,72%
in US-\$ / Barrel in US-\$ / Unze	

UNTERM STRICH

Auf Tournee

DIE FRAGE NACH DER NÄCHSTEN Urlaubsdestination bringt viele ins Grübeln und kann bei allzu kontroversen Diskussionen schnell zur Schiefelage des Hauses führen. Das muss nicht sein! Lassen Sie sich doch einfach von Bandnamen leiten! Wen es eher in die Ferne zieht, sollte bei „Chicago“, „Boston“ oder aber „Asia“ aufhorchen. Letztere Hin-

weisgeberin gewährt für den Fernen Osten ordentlich Spielraum, so wie es „Europe“ für unseren Kontinent tun. Sogar einen Tipp zur Unterkunft liefern „Tokio Hotel“ mit. Wer gerne im eigenen Land urlaubt, kann sich von „Spandau Ballet“ oder der „Münchener Freiheit“ den Weg weisen lassen. In völlig andere Sphären könnte es mit „Silbermond“ oder



Würden Sie sich von diesen Menschen zu einem Urlaub inspirieren lassen? Die „Zillertaler Schürzenjäger“.

„Die Sterne“ gehen – wenn man denn ein entsprechend flexibles Reisebüro findet. Zünftig unterwegs ist der Reisende mit dem „Original Naabtal Duo“, den „Wild-decker Herzbuben“ oder den „Kastelruther Spatzen“. Manche Handlungsempfehlung sollte man aber tunlichst ignorieren, um nicht in Verruf zu geraten. Stichwort: „Zillertaler Schürzenjäger“. Und Obacht: Wer mit der Deutschen Bahn reist, landet – egal, wohin es ihn eigentlich zieht – nicht selten komplett im „Nirvana“. **erb**

WETTER

Bei wechselnder bis starker Bewölkung örtlich Schauer, vereinzelt Gewitter. Der Westwind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch. **Seite 23**

WO STEHT WAS

Sport	9
Kinder-PZ / Rätsel	20
Termine / Notdienste / Roman	22
Fernsehen / Wetter	23
Anzeigen	24

(Print) ISSN 3053-3104 / (Online) ISSN 3053-3112

